

<http://www.donaukurier.de/lokales/eichstaett/Titting-Schuetzenkompanie-stuermt-Wasserschloss;art575,2313577>

Schützenkompanie stürmt Wasserschloss



Titting (EK) Mehrere tausend Besucher strömten an diesem Wochenende wieder zum Tittinger Kellerfest. Allein am Samstag Abend wurden knapp 100 Busse gezählt, die die alten Kelleranlagen rund um das historische Wasserschloss angesteuert hatten.

Die weiteste Anreise hatte zweifellos die Feller Schützenkompanie St. Johann in Tirol, die sich in ihre traditionelle Tracht geworfen hatten. Die Schützen mit ihren Marketenderinnen bildeten einen weiteren Farbtupfer in der bunten Menge.

Aber auch sonst gab es viel zu sehen und zu erleben. Im Innenhof des Schlosses war eine Ausstellung mit "Historischen Brauerei-Transportmitteln" aufgebaut. Darunter befanden sich Brauerei-Bierwagen, ein Fuhrfass, ein eisenbereifter Acker- und Leiterwagen, einige Handwagen und Gäuwagerl sowie ein original "Ungarischer Ziegenleiterwagen" aus dem Jahre 1870. Besonderes Interesse erweckten zwei originale "Eisgalgen" die zum Schlittenfahren benutzt wurden, ein "Glaslandauer" aus dem Jahr 1840, ein Lanz-Bulldog, Baujahr 1936, und das erste Auto der Familie Gutmann, ein Opel 4/16 "Kuno" Baujahr 1927.

Im Brauereihof lud ein Waren- und Handwerkermarkt zum Verweilen ein. Die Besucher konnten dort unter anderem einem Zinggießer, einer Hopfenkranzbinderin oder einem Rechenmacher über die Schultern schauen. Auch für die kleinen Gäste war gesorgt. So wurde mit einem Torwandschießen, Streichelzoo, Kinderschminken, Kinderkarussell, Trampolin- und Kinder-Bungee-Springen den jüngsten Gästen ein schöner Aufenthalt bereitet. Auch das Sudhaus und die Abteilung Labor & Qualitätssicherung waren geöffnet.

Ansonsten erlebten die Gäste unter den Schatten spendenden Bäumen eine typisch bayerische Atmosphäre. Am Freitagabend brachte die Oktoberfestkapelle Heinz Müller Stimmung in den überfüllten Festplatz. Am Samstag begannen um 9.30 Uhr die Finalspiele des Gutmann-Cups. Die Siegerehrung erfolgte um 18 Uhr im Sommerkeller (siehe auch Seite 24).

Ab 12 Uhr unterhielt die Blaskapelle Petersbuch die Gäste mit traditioneller bayerischer Blasmusik. Am Abend spielte dann erneut Heinz Müllers Oktoberfestkapelle und brachte eine Bombenstimmung in den hoffnungslos überfüllten Sommerkeller. Mit einem Frühschoppen ab 10.30 Uhr begann das Fest am Sonntag Vormittag. Die Blaskapelle Dittenheim sowie die Weiß-Blauen Siebentäler Musikanten aus Dietfurt unterhielten die Gäste mit zünftiger Blasmusik.

Von Josef Weiß